

Mainz, 8. März 2016

Forschungsschwerpunkt Medienkonvergenz analysiert TV-Duell Dreyer vs. Klöckner

Echtzeitmessung mit 70 Versuchspersonen aus Rheinland-Pfalz zu den Wirkungen des Aufeinandertreffens der Spitzenkandidatinnen im Wahlkampf

Am 1. März 2016 fand mit dem Fernsehduell zwischen Malu Dreyer (SPD) und Julia Klöckner (CDU) der Höhepunkt des Wahlkampfs zur Wahl des 17. rheinland-pfälzischen Landtags statt. Wie werden bei einem solchen Duell politische Informationen wahrgenommen und verarbeitet? Wie wirken sich Inhalte und Auftreten der Kontrahenten auf politische Einstellungen aus? Welchen Einfluss hat ein Fernsehduell auf die Wahlentscheidung der Bürgerinnen und Bürger?

Die wissenschaftliche Untersuchung der Wahrnehmung und Wirkung von Fernsehduellen werden bereits seit einigen Jahren wie in diesem Fall auch in Echtzeit gemessen. Hierfür kommt ein RTR (real-time-response)-Verfahren zur Anwendung, welches eine Methode zur Messung der Einschätzung durch die Zuschauer zum Verlauf des Duells darstellt, noch während dieses stattfindet. Über Eingabegeräte können die Rezipientinnen und Rezipienten ihre subjektiven Empfindungen zum Ausdruck bringen. Die Messung gibt die Echtzeitreaktionen bei der Rezeption wieder. Aus der Verbindung dieser Daten und den Erkenntnissen aus einer ergänzenden Befragung eröffnen sich präzise Einblicke in Prozesse der Wahrnehmung, Informationsaufnahme und -verarbeitung politischer Objekte sowie der Meinungsbildung der Bürgerinnen und Bürger.

An der vorliegenden Studie haben 70 Personen aus dem Mainzer Raum teilgenommen, die im Vorfeld aus allen Teilen der Bevölkerung für eine Teilnahme gewonnen werden konnten. Die bisher vorliegenden Ergebnisse zeigen, an welchen Stellen es Malu Dreyer bzw. Julia Klöckner gelungen ist, zu überzeugen. „Bei Malu Dreyer waren das Ausführungen zur Notwendigkeit von Abschiebungen, bei denen aber auch der Wert der ‚Menschlichkeit‘ nicht vergessen werden dürfe; bei Julia Klöckner waren es Ausführungen zum Nürburgring, aus dem sie Fehler der alten Landesregierung ableitete“, erläutert Studienleiter Prof. Dr. Thorsten Faas. Insgesamt biete die Analyse solcher Duelle eine hervorragende Möglichkeit, Wahrnehmungsmuster in Wahlkämpfen samt ihrer Effekte zu analysieren, so Faas. „Diese 60 Minuten Fernsehduell können wir sehr trennscharf vom übrigen,

Pressemitteilung

Forschungsschwerpunkt
Medienkonvergenz



Kontakt:
Kathrin Voigt
Kommunikation und Presse
Tel. 06131 39-27008
kathrin.voigt@uni-mainz.de

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
(JGU)
55099 Mainz
www.uni-mainz.de

oft unübersichtlichen Wahlkampfgeschehen abgrenzen und in großer Detailtiefe analysieren“.

Die Studie wurde in Zusammenarbeit mit dem SWR durchgeführt und wird vom Forschungsschwerpunkt Medienkonvergenz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gefördert, der auch die Messgeräte für die Echtzeitmessung zur Verfügung stellte. Ziel des interdisziplinären Forschungsschwerpunkts ist es, die rechtlichen und wirtschaftlichen Folgen der aktuellen Medienevolution, ihre kulturellen Potenziale und kreativen Möglichkeiten kritisch zu erfassen und wissenschaftlich aufzuarbeiten. Die durch die Medienkonvergenz induzierten Veränderungsprozesse können nur im interdisziplinären Verbund adäquat erforscht werden. Entsprechend kooperieren im Forschungsschwerpunkt die geistes- und die sozialwissenschaftlich orientierten Medienfächer der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Buchwissenschaft, Journalistik, Publizistik, Filmwissenschaft, Neurolinguistik) mit Medienrecht, Medienpädagogik sowie Medienökonomie und psychosomatischer Medizin.

Weitere Informationen zur Studie im Internet:

<http://www.medienkonvergenz.uni-mainz.de/forschung/tv-duell>

<http://www.swr.de/landesschau-aktuell/diewahlbeiuns/rp/die-ganze-sendung-das-duell-dreyer-gegen-kloeckner-mit-fieberkurve/-/id=13075562/did=17044742/nid=13075562/9a17co/index.html>

Kontakt:

Univ.-Prof. Dr. Thorsten Faas

Institut für Politikwissenschaft

Bereich Empirische Politikforschung

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

55099 Mainz

Tel. 06131 39-38466

Fax 06131 39-38476

E-Mail: thorsten.faas@uni-mainz.de

<http://www.methoden.politik.uni-mainz.de>